

13. – 16.11.2013
ARTE – Filmreihe
im Kommunalen Kino
Urachstraße 40

Als Partner der Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg präsentiert ARTE in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino eine Filmreihe, die das Thema „Europa leben“ in bewegten Bildern aufgreift und hinterfragt.

Eintritt frei
Reservierung unter Telefon 0761 – 459 800 – 22 und
www.koki-freiburg.de

Mittwoch 13.11.2013
19.30 Uhr

Go North. Gasterbeiter mit Diplom
Dokumentarfilm von Ulrike Baur
ARTE/ZDF 2013, 60 Min.

„Europa leben“ – das heißt für viele junge Akademiker dort hinzuziehen, wo es Arbeit gibt. Viele deutsche Unternehmen stellen Ärzte, Ingenieure und IT-Spezialisten aus südeuropäischen Staaten ein. Der Film zeigt, was diese neue Arbeitsmigration für die Migranten und ihre Heimatländer bedeutet.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit der Filmautorin Ulrike Baur

Freitag 15.11.2013
19.30 Uhr

**Brüssel Business:
Wer steuert die Europäische Union?**
Dokumentarfilm von
Friedrich Moser und Matthieu Lietaert
ARTE/ZDF 2011, 75 Min.

Rund 15000 Lobbyisten sind in Brüssel tätig. Der Film analysiert das komplizierte Geflecht der europäischen „Lobby-Industrie“ und dokumentiert, wie in Europa politische Entscheidungen getroffen und einträgliche Geschäfte gemacht werden.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Filmautor Friedrich Moser

Samstag 16.11.2013
19.30 Uhr

Empört Euch!
Dokumentarfilm von
Tony Gatlif und Stéphane Hessel
ARTE France 2012, 72 Min.

Stéphane Hessels Essay „Empört Euch!“ von 2010 wurde zum Bestseller, insbesondere bei den jungen Protestbewegungen in ganz Europa. Der Dokumentarfilm erläutert die Themen und Thesen von Hessels Streitschrift und lässt den Autor in Lese-passagen selbst zu Wort kommen.

Deutsch-Französische
Kulturgespräche
Freiburg

Die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg sind ein öffentliches Forum des deutsch-französischen Dialogs. An drei Tagen diskutieren und referieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien über verschiedene Aspekte des gesellschaftlichen und kulturellen Wandels in Europa angesichts der Herausforderungen der Globalisierung.

Unter dem Titel KORRESPONDENZEN – CORRESPONDANCES fanden die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg 1996 zum ersten Mal statt.



Echange culturel
dans le Rhin Supérieur
Kulturaustausch
am Oberrhein

Auf Initiative der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und gemeinsam mit 12 schweizerischen, deutschen und französischen Städten und Gebietskörperschaften aus dem Oberrhein-Gebiet, darunter auch Freiburg, ermöglicht TRIPTIC vom Herbst 2013 bis zum Frühling 2014 insgesamt 17 trinationale Kulturprojekte.

TRIPTIC ist Partner und Thema der Kulturgespräche

Andrew Holland, Direktor von Pro Helvetia, schlägt in seinem Vortrag die Brücke zwischen TRIPTIC-Kooperationen und einem „Europa der Kulturen“. Im Forum 3 „Kultur für Europa“, reflektieren Felicity Lunn, Vorsitzende der TRIPTIC-Jury, und Bernard Fleury vom TRIPTIC-Tanznetzwerk „Dance-Trip“ gemeinsam mit Ulrich Fuchs und Gottfried Wagner die Chancen und Grenzen internationaler Kultur-Kooperationen.

Am TRIPTIC-Stand und bei TRIPTIC-Video-Präsentationen erfahren Sie mehr.

www.triptic-culture.net

Weitere Informationen

Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau
Telefon 0761 – 201 2101
kulturamt@stadt.freiburg.de

Frankreich-Zentrum der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Telefon 0761 – 203 2007
frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de

www.freiburg.de/korrespondenzen

Alle Redebeiträge werden simultan übersetzt

Alle Veranstaltungen sind öffentlich
Eintritt frei
Änderungen vorbehalten

Veranstalter

Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau
Frankreich-Zentrum der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

In Zusammenarbeit mit

Friedrich-Ebert-Stiftung
ARTE
Centre Culturel Français Freiburg
Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg
Fondation Maison des Sciences de l'Homme (Paris)
Kommunales Kino
Land Baden-Württemberg
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg – Außenstelle Freiburg
Maison Interuniversitaire des
Sciences de l'Homme – Alsace
SWR Studio Freiburg
TRIPTIC Kulturaustausch am Oberrhein

Mit freundlicher Unterstützung

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Förderverein Frankreich-Zentrum

9.
Deutsch-Französische
Kulturgespräche
Freiburg

14. – 16.11.2013

Europa leben

Vorträge und Diskussionen
Konzerthaus Freiburg und
Aula der Universität Freiburg

13. – 16.11.2013
ARTE – Filmreihe
im Kommunalen Kino

grafikurobilharz, www.gbilharz.de



Kulturamt | Freiburg
IM BREISGAU

In der Öffentlichkeit wird Europa heute durch Finanz- und Wirtschaftskrisen primär auf politische und ökonomische Widrigkeiten reduziert. Die Hoffnung, die wirtschaftliche Integration werde die politische und kulturelle Einheit zwangsläufig nach sich ziehen, scheint zunehmend brüchig. Statt einer Angleichung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat sich ganz im Gegenteil die Ungleichheit zwischen „armen“ und „reichen“ Ländern verstärkt. Regionale und nationale Kulturen erscheinen da vielen als sicherer Hafen. Gerät so nun mit der sich verstärkenden EU- und Euro-Skepsis das viel größere „Projekt Europa“ in Schieflage?

Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung

Hans-Jochen Schiewer, Rektor der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Forum 1

Europa als politisch-institutionelle Realität

Wie funktioniert die politisch-institutionelle Realität, die wir gemeinhin unter dem Schlagwort „Brüssel“ zusammenfassen?

Inwieweit wird nicht nur unser Alltag, sondern auch unser Selbstverständnis nachhaltig von der EU-Gesetzgebung bestimmt und geprägt?

Welche Perspektiven ergeben sich daraus für eine europäische Identität?

Forum 2

Die öffentliche Rede über Europa

Europa ist in der öffentlichen Rede mit unterschiedlichen Gefühlswerten behaftet, je nachdem, ob man über die europäische Wertegemeinschaft (Aufklärung, Freiheit, Demokratie) oder über bürokratische Missstände spricht (Milchquoten, Regulierungswahn).

In welchem Verhältnis stehen diese diskursiven Konstrukte zueinander?

Zu welchen Zwecken werden sie in der öffentlichen Rede genutzt?

Forum 3

Kultur für Europa

Wie verändert Europa unser Bewusstsein? Haben wir neben einer regionalen und nationalen heute auch eine europäische Identität?

Was zeichnet diese aus?

Welche Rolle spielt die Kultur im europäischen Kontext tatsächlich?

Kann sie „Europa eine Seele“ geben?

Wo liegen die Chancen und Grenzen internationaler kultureller Kooperationen?*

Europa leben

Donnerstag 14.11.2013
19.30 Uhr

Aula der Universität Freiburg, Kollegiengebäude I
Platz der Universität 3

Freitag 15.11.2013
10 – 12.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1

Freitag 15.11.2013
15 – 17.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1

Samstag 16.11.2013
10 – 12.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1

Worin liegen die zentralen Werte Europas? Die europäische Idee einer Kultur- und Wertegemeinschaft steht eigentlich für deutlich mehr als EU und Euro. Und prägt der fortschreitende Integrationsprozess im Europa der Kulturen trotz aller Unzulänglichkeiten nicht längst den Alltag und das Bewusstsein der Menschen ganz entscheidend?

Die Deutsch–Französischen Kulturgespräche 2013 knüpfen hier an und fragen: Welche Relevanz hat Europa im Alltag der Bevölkerung tatsächlich? Wie haben sich unser Bewusstsein und unsere Werte durch den Kontext Europa verändert? Und was bedeutet es, Europa konkret zu leben? Den drei Dimensionen dieser Fragen: der politisch-institutionellen, der diskursiven und der kulturellen gehen die Kulturgespräche in Vorträgen und Foren nach.

Eröffnungsvortrag

Nord und Süd, Ost und West.

Deutschland und Frankreich
im europäischen Himmelsrichtungstreit

Wolf Lepenies, Soziologe, Fellow
und ehem. Direktor des Wissenschaftskollegs zu Berlin

Podium

Claire Demesmay, Politologin, Programmleiterin
Frankreich/Deutsch–Französische Beziehungen
der DGAP (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik)

Thomas König, Politikwissenschaftler (Vergleichende Politik-
und Europaforschung), Universität Mannheim

Friedrich Moser, Filmemacher,
Produzent und Direktor von Blue+Green Communication, Wien

Jean Quatremer, Journalist, Brüssel-Korrespondent
der Libération

Moderation

Michael Werner, Historiker, Directeur d'études EHESS
(Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales), Paris,
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats am Frankreich-Zentrum
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Podium

Renaud Dehousse, Politik- und Rechtswissenschaftler,
Directeur du Centre d'études européennes de Sciences Po, Paris

Evelyne Gebhardt, Mitglied des Europaparlaments für die SPD

Sinje Matzner, Journalistin, Stellvertretende Chefredakteurin
von ARTE

Alain Rabatel, Linguist, Université Claude Bernard Lyon 1,
und Mitglied der Forschungsgruppe ICAR, Université Lumière Lyon 2

Sylvain Schirmann, Historiker, Directeur de l'Institut d'Etudes
Politiques, Université de Strasbourg

Moderation

Thomas Klinkert, Romanist, Vorstandsvorsitzender des
Frankreich-Zentrums der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

18 Uhr

Vortrag

Europa der Kultur(en). Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit zwischen Einheit und Vielfalt

Andrew Holland, Direktor der Stiftung Pro Helvetia

Moderation

Achim Könneke, Direktor des Kulturrats der Stadt Freiburg

Podium

Bernard Fleury, Direktor des Theaters Le Maillon, Strasbourg

Ulrich Fuchs, Vize-Intendant der Europäischen Kulturhauptstadt
„Marseille-Provence 2013“

Felicity Lunn, Kuratorin,
Direktorin des Kunsthouses CentrePasquArt, Biel

Gottfried Wagner, Berater für internationale kunst- und
kulturpolitische Sonderprojekte des österreichischen
Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur,
ehem. Generalsekretär der European Cultural Foundation (ECF)

Moderation

Kathrin Hondl, Journalistin, SWR-Hörfunkstudio Paris

*siehe auch Rückseite TRIPTIC